

Mehr als 1300 Teilnehmer sorgen für einen Rekord-Erlös

Benefixlauf von Rotary-Club und Stadtsportbund erbringt 30 198 Euro für Sportprojekt im Wimaria-Stadion

VON MICHAEL GRÜBNER

Weimar. In seiner zehnten Auflage hat der Weimarer Benefixlauf gestern erstmals die 30 000-Euro-Grenze gesprengt: Nach mehr als einer halben Stunde angestrengten Rechnens vermeldeten die Organisatoren von Rotary-Club und Stadtsportbund schließlich einen Gesamterlös von 30 198 Euro.

Mit einem Jubelschrei fiel Kristin Märten vom Team Jugendarbeit Weimar (TJW) ihrem Kollegen Kai Wengefeld um den Hals: Das von ihm geleitete Sportprojekt, seit vielen Jahren im Tribünengebäude des Wimaria-Stadions zu Hause, ist in diesem Jahr Nutznießer des Benefixlaufes. Während die Stadt demnächst die Gebäudesubstanz sanieren und wohl auch endlich eine Heizung einbauen will, können TJW und Georg-Haar-Stiftung als Träger mit dem Benefix-Geld die Einrichtung auf Vordermann bringen: neue Matten, Medizinbälle, Kraftsport-Geräte, Spinde und Kleiderhaken zum Umkleiden. Rund 120 Kinder und Jugendliche, darunter viele aus sozial schwachen Familien, kommen jede Woche hier hin.

Der erste Rekord war schon mit der Läuferzahl gepurzelt: 439 Teams und damit 1317 Teilnehmer tummelten sich auf der Tartanbahn des Stadions und sammelten im Staffel-Modus Runden. Vorher angeworbene Sponsoren spendeten für jede Runde einen vereinbarten Betrag sp. In den Strichlisten der Zähl-Teams standen am Ende 13 909 absolvierte Stadion-Runden. Das ergibt eine Gesamtstrecke von mehr als 5800 Kilometern. Dazu dürfte auch das ideale Laufwetter beigetragen haben: kühl und etwas windig, aber trocken.

Zum Jubiläums-Benefixlauf hatte der Rotary-Club auch den Initiator eingeladen. Andreas Berger war damals Aldi-Manager für Thüringen und Sachsen und tüftelte mit Männern wie

dem damaligen Stadtsportbund-Vorsitzenden Stefan Hügel und Koordinator Thomas Zirkel die Benefix-Idee aus. 2011 zog er aus beruflichen Gründen nach Basel – und erlebte gestern das Spektakel zum ersten Mal seitdem wieder mit. „Dass das mal so ein Selbstläufer wird, war da-

mals nicht zu erwarten“, staunte er. „Was mussten wir arbeiten, bis jeder verstanden hatte, um was es geht. Und jetzt ist der Lauf in der Stadt so fest etabliert.“ Sein Finisher-T-Shirt von der Premiere 2008, schon mit deutlichen Gebrauchsspuren, trug er deshalb mit Stolz.

Jüngste offiziell eingetragene Teilnehmerin war Amy Mäder: Die knapp zweijährige Weimarerin drehte an der Hand ihrer Mama Lena Deis eine volle Runde – und weitere auf dem Arm von Papa Sascha.

Das Stadtläufer-Team mit Dirk Billig, Hendrik Schröter und

Saskia Ghandour machte in den nagelneuen, elegant silbergrauen Finisher-Shirts effektiv Werbung für das Großereignis zum Zwiebelmarkt. Die Trikots des Benefixlaufes, für die am Ende die gut 1300 Teilnehmer gedeutig Schlange standen, strahlten diesmal in hellem Grün.



Mitgründer Andreas Berger durfte um 18 Uhr das Startsignal zum 10. Benefixlauf geben. Mehr Fotos: www.ta-weimar.de



Das „Marvel-Team“ nannten sich diese als Superman, Batman und Spiderman kostümierten Herren. Sie arbeiten zusammen bei Bayer, die Verkleidung war eine Party-Idee.



In den Räumen des Sportprojekts von Kai Wengefeld konnte sich jeder Benefix-Teilnehmer gestern überzeugen, wie dringend hier investiert werden muss. Fotos: Michael Baar (3)